



Schule baut Schule

Ein Herzensprojekt für Bildung in Westafrika

**Lehrer und
Schüler aufgepasst!**

WANN & WO und die Firma Gunz suchen eine Schule, welche im nächsten Schuljahr eine Kooperation mit einer Schule aus Westafrika eingeht und diese unterstützt, ein Bildungshaus zu bauen.

**Weitere Infos
auf den folgenden
Seiten.**



„Wir freuen uns, Teil dieses wertvollen Projektes zu sein“

Nadja Mauser, Herausgeberin WANN & WO: „Wir leben in einem Land, in dem wir es als selbstverständlich ansehen, Schulbildung zu erhalten. In der Elfenbeinküste ist das nicht so, die Kinder schätzen es sehr, in die Schule gehen zu dürfen und eine gute Bildung zu erhalten. Deshalb wollen wir dort etwas bewirken und eine Schule bauen. Wir freuen uns sehr, Teil dieses wertvollen Projektes zu sein und gemeinsam mit Gunz etwas in Afrika bewegen zu können.“



„Eine gute Schulbildung ermöglicht ein besseres Leben“

„Das bestimmt emotionalste Erlebnis unserer Reise durch die Elfenbeinküste war der Besuch der Grundschule in Lakota. 200 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren werden hier unterrichtet. Die Schule wurde von der Kooperative ECAKOOG mit Mitteln aus dem Fairtrade-Prämientopf finanziert“, erzählt Geschäftsführer Michael Temel. „Wer in die dankbaren Gesichter der 200 Kinder schauen darf, der versteht auch ohne Worte: Die Hoffnung auf ein besseres Bildungssystem ist hier die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.“

3 Fragen

an Michael Temel
Eigentümer und Geschäftsführer Gunz



1 Warum ist dir euer Engagement in Afrika so wichtig?

Es darf nicht sein, dass ein Gutteil des Wohlstandes in den reichen Ländern auf der Ausbeutung von billigen Arbeitskräften und Rohstoffen beruht. Kakao ist leider ein gutes Beispiel dafür. Hier müssen wir Gegenpunkte setzen. Die ersten Schritte dafür haben wir schon gemacht und sind gemeinsam mit Fairtrade auf einem guten Weg.

2 Was bewirkt unsere Aktion für die Menschen in Afrika?

Sehr viele leben in Westafrika in einer materiellen Armut, die unvorstellbar groß ist und die man kaum beschreiben kann. Wir müssen die Menschen dazu befähigen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Unser gemeinsames Engagement ist ein kleiner Schritt dorthin. Ich erhoffe mir, dass die Menschen im Ländle sich solidarisieren und einen Teil dazu beitragen werden.

3 Was denkst du kann unsere Aktion in Vorarlberg auslösen?

Ich bin davon überzeugt, dass es gerade in Zeiten wie diesen wichtig ist, Haltung zu zeigen. Solidarität und gegenseitiger Respekt brauchen im Beruf und im Privaten den gebührenden Stellenwert. Wenn wir hier etwas sensibilisieren können, hätten wir viel erreicht.

Gebt Kindern in Westafrika die Chance auf Schulbildung

„Schule baut Schule“:
WANN & WO und die Firma Gunz suchen eine Schule aus Vorarlberg, die über ein Jahr lang ein Schulprojekt über Afrika ausarbeitet und die Kooperationspartner dabei unterstützt, eine Schule in der Elfenbeinküste zu bauen.



Marion Huber
marion.huber@wannundwo.at

Zwar besteht in der Elfenbeinküste seit 2015 Schulpflicht, doch trotz aller Bemühungen dauert es, bis die Regierung überall die benötigte Infrastruktur zur Verfügung stellen kann. Deshalb gibt es im ganzen Land laut UNICEF immer noch 1,6 Millionen Kinder, die nicht zur Schule gehen. Viele auch deshalb, weil sie arbeiten müssen, um zum Familieneinkommen beizutragen. Über 30 Prozent der Ivorer sind Analphabeten – mit dieser Aktion wollen wir etwas Gutes bewirken! Ohne Schule gibt es keine Zukunft. Weltweit gehen 250 Millionen Kinder und Jugendliche nicht oder nicht mehr zur Schule. Wenn Eltern kein Geld haben und Kinder bereits im Alter von sechs Jahren arbeiten müssen, ist das ein Kreislauf, der den Schulbesuch unmöglich macht. Kinder in der Elfenbeinküste müssen arbeiten, um das Überleben ihrer Familien zu sichern.

Fairtrade gehört für Gunz zur Selbstverständlichkeit

Nachhaltigkeit, soziales Engagement und Gemeinwohl gehört schon lange zum Selbstverständnis für die Firma Gunz: Das Unternehmen beschäftigt sich schon länger mit dem Thema Fairtrade und hat bereits vor sechs Jahren 250 Produkte komplett auf Fairtrade-Kakao umgestellt. Durch eine Reise in die Elfenbeinküste, wo der Gunz-Fairtrade-Kakao herkommt, konnten sich einige Mitarbeiter des Unternehmens sowie Geschäftsführer Michael Temel und Unternehmensgründer Werner Gunz selbst ein Bild von den Lebensumständen vor Ort machen. „Diese Rei-



Die Kinder in Afrika gehen teilweise zwei Stunden zu Fuß zur Schule, um Bildung zu bekommen. Helft jetzt mit, eine Schule für sie zu bauen!

«Mit dieser Aktion wird im Austausch und in der Begegnung unsere ‚Eine Welt‘ lebendig.»

Michael Temel

se hat uns darin bestärkt, dass wir uns in Westafrika intensiv engagieren möchten“, erklärt Michael Temel den Hintergrund des Projekts. „Wir können die Welt nicht ändern, aber wir möchten auf das Thema Bildung

in Afrika sensibilisieren und ein Stück weit Vorbild sein für Schüler, Konsumenten und Unternehmen. Und wenn wir alle gemeinsam uns ein Herz fassen, können wir im Rahmen unserer Möglichkeiten den Menschen in Westafrika helfen.“

Gemeinsam schicken wir Kinder in Westafrika in die Schule

WANN & WO und Gunz übernehmen die Schirmherrschaft über das Projekt „Schule baut Schule“. Das Ziel dabei: Der Bau einer Schule in der Elfenbeinküste. Aber ihr könnt auch gern eure eigenen Ideen und

Ansätze einbringen, wie man die Menschen im Ländle für das Thema sensibilisieren kann – da sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Was treibt uns an, um Schulen beider Länder zu verbinden?

„Über die Grenzen zwischen arm und reich und über alle Differenzen in Kultur, Religion, Erziehung und Tradition hinweg wird im Austausch und in der Begegnung unsere ‚Eine Welt‘ lebendig“, so Michael Temel und W&W-Herausgeberin Nadja Mauser fügt hinzu: „Wir schaffen ein Verständnis für andere Wertesy-

steme, fördern die Völkerverständigung und helfen beim Abbau von Vorurteilen.“

Was erwartet euch?

Das Schulprojekt startet im September 2023. Wenn ihr also Lust habt, bei Teil dieses so wichtigen Projektes zu sein, meldet euch bei uns (Kontakt siehe Factbox). Wir werden euch alle weiteren Abläufe erklären und euch Ideen vorschlagen, die ihr vielleicht im Unterricht umsetzen könnt – alles total unkompliziert. Wir freuen uns darauf, mit euch gemeinsam etwas in der Welt zu

bewegen und die Kindern in der Elfenbeinküste glücklich zu machen.

Schule baut Schule
Bessere Bildung in Westafrika

Start: September 2023
Wer kann mitmachen: Schulen mit Schülern im Alter bis 18 Jahre, Englischkenntnisse sind ein Muss, Französischkenntnisse sind von Vorteil.
Weitere Infos:
Michael Temel, Tel. 05523 63636-1210, michael.temel@gunz.cc



Macht mit und gebt den Kindern in Afrika die Hoffnung auf eine gute Zukunft.



In der Elfenbeinküste wurde eine Grundschule gebaut, die von der Kooperative ECAKOOG mit Mitteln aus dem Fairtrade-Prämientopf finanziert wurde.

An der Elfenbeinküste besteht zwar Schulpflicht, leider können aber nicht alle Kinder zur Schule gehen.





„Die Firma Gunz ist nicht nur Partner, sondern auch Botschafter“

„Gunz ist mittlerweile vom Partner zum Botschafter geworden“, sagt Thomas Angerer. Er hat für Fairtrade im Jahr 2017 die Zusammenarbeit mit Werner Gunz auf Schiene gebracht. Sechs Jahre später verarbeitet Gunz etwas mehr als ein Prozent des Kakaos, der weltweit über Fairtrade gehandelt wird. „Wir sind alle begeistert, mit welcher Energie hier Fairtrade gelebt wird. Konsequenter wurden fast von heute auf morgen 250 Produkte umgestellt und Lieferanten europaweit zur Mitarbeit motiviert. Viele dieser Hersteller sind inzwischen ebenfalls Partner von Fairtrade geworden.“

„Fairtrade ist gelebte Überzeugung“

Die Firma Gunz arbeitet eng mit Fairtrade zusammen. Geschäftsführer und Eigentümer Michael Temel erzählt uns, warum ihm diese Zusammenarbeit so wichtig ist.

Durch den Verkauf von Fairtrade-Kakao erhalten die Fairtrade-Kooperativen zusätzlich zum Mindestpreis rund 37 Millionen Euro an Prämien für Gemeinschaftsprojekte, wie zum Beispiel für den Bau von Schulen oder die Unterstützung spezieller Frauenprojekte. Deshalb arbeitet die Firma Gunz eng mit Fairtrade zusammen – und tut so etwas Gutes in Afrika. Michael Temel erzählt uns im Interview, warum ihm diese Zusammenarbeit am Herzen liegt.

1 Michael, mit welchen Eindrücken bist du aus der Elfenbeinküste zurückgekommen? Für mich war es ein zutiefst emotionales Erlebnis, das mir viel gegeben hat. Du weißt Dinge wieder viel mehr zu schätzen, die zu Hause alle selbstverständlich sind. Du lernst, dass ein Lächeln Menschen verbindet und überall auf der Welt verstanden wird. Und du bekommst eine



„Wir machen uns Gedanken, das Engagement mit Fairtrade über die aktuelle Zusammenarbeit hinaus zu erweitern. Unsere Reise nach Afrika hat uns dazu inspiriert“, erzählt Michael Temel, auf dem Foto mit Unternehmensgründer Werner Gunz.

unglaubliche Motivation, weil du schnell verstehst, wie sehr Hilfe benötigt wird und wie vergleichsweise einfach es ist, die Menschen vor Ort ganz konkret und sehr sinnvoll zu unterstützen.

2 Welchen Beitrag kann Gunz für die Kakao-Bauern leisten? Das Konzept von Fairtrade steht auf verschiedenen Säulen. Zum einen erhalten die Kleinbauerngenossenschaften

einen fix vereinbarten Abnahmepreis, der derzeit beträchtlich über dem Weltmarktpreis liegt. Dadurch bezahlen wir für genau denselben Kakao freiwillig mehr als die meisten anderen Abnehmer. Dazu gibt es eine Prämie für diese Genossenschaften. Damit werden Investitionen wie zum Beispiel der Bau von Schulen oder Brunnen und vieles mehr finanziert. Weiters bezahlen wir eine Lizenzgebühr, damit die Fairtrade-Organisation ihre Aufga-

ben erfüllen und die Genossenschaften effizient unterstützen kann.

3 Was bedeutet für Euch die Zusammenarbeit mit Fairtrade? Für uns ist Fairtrade kein Marketing-Instrument, sondern gelebte Überzeugung. Wir investieren bewusst Geld, weil wir das den Fairtrade-Bauern im wahrsten Sinne des Wortes schuldig sind. Wir geben dabei keine Almosen oder Spenden, sondern zahlen gerechte Löhne für ehrliche Arbeit.

4 Kann man sagen, dass bei Fairtrade der Name für euch zum Programm geworden ist? Das trifft's in der Tat sehr gut. Unsere Wertewelt ist zu einer ungeschriebenen Verfassung für die Firma geworden. Zur tollen wirtschaftlichen Basis kommt eine starke Seele, die uns auszeichnet. Ein Teil dieser Wertewelt ist Menschenwürde. Wie gut die Zusammenarbeit mit Fairtrade hier hineinpasst, haben wir bei der Reise in die Elfenbeinküste sehr intensiv erleben dürfen. Hier zieht sich ein roter Faden durch, alle unsere Werte sind in dem Thema vereint. Die Schokolade ist so zu einem ganz besonderen Symbol unserer Haltung geworden.

Von der Kakaobohne zur Schokolade im Regal

– so kommt der Gunz Fairtrade Kakao in den Supermarkt

